

KUNST am BAU

Großbild 2024 - 2026

Lerchenfelder Gürtel 55 / Gaullachergasse 1, 1160 Wien

MARIANNE GREBER

DIE KORYPHÄE

Wien, 2024



„Arbeit haben und Arbeit geben sind die Grundpfeiler einer gesunden Gesellschaft und der Wohlfahrt der Menschheit.“

Marianne Greber

DIE KORYPHÄE von Marianne Greber ist nun schon der sechste Teil des Kanons, Stellung zu gesellschaftsrelevanten aktuellen Fragen zu thematisieren. Die städtebaulich prägnante Stelle an der Fassade des sogenannten „Weltspiegelhauses“, gelegen an der verkehrsreichen Gürtelstraße, wird wie die bereits fünf früheren Großbilder, den arbeitenden und schaffenden Menschen gewidmet.

Eine Koryphäe zeichnet sich durch außergewöhnliche Fähigkeiten aus, erarbeitet und bewahrt Wissen, gibt es zum Wohle aller weiter und zeigt Vorbildkraft.

Lucy McEvil, die Darstellerin der Koryphäe, einer KFZ-Technikerin, zeigt die Selbstverständlichkeit von Frauen und non-binären Menschen in einem bis dato noch klassischen Männerberuf, der körperlich herausfordernd ist und technisches Know-how verlangt. Fähigkeiten und Interessen eines Menschen sind unabhängig von Geschlecht und Herkunft.

Die technischen Attribute Gabelringschlüssel, Hammer, Schraubenzieher, Kopschraube mit Mutter, Reifen und Bremsscheibe verleihen der Dynamik und der Effizienz ihrer Körperarbeit Ausdruck.

Die Prachtlibelle wie auch der Große Perlmutterfalter als allegorische Elemente stehen für die technische Entwicklung, die sich verändernden Ansprüche in Technikberufen und für die Weitergabe von Ideen in einer ökologischen Umbruchzeit. In der griechischen Mythologie stehen sie für Glanz, Anmut und Schönheit.

Diese Installation verbildlicht auch die Freude an der Arbeit, die nicht zuletzt durch Schaffung eines vielschichtigen und vorurteilsbefreiten Arbeitsumfeldes entsteht.

Die Form der Darstellung mit starkem Ausdruck der Figur bezieht sich auf traditionelle Motive der Kunst in der expressiven Manier, wie sie etwa Eugène Delacroix in seinem Revolutionsbild „Die Freiheit führt das Volk“ (1830) und Tina Modotti mit ihren eindrucksvollen Photographien der Arbeiterschaft sowie der mexikanischen Aufstände (1920 bis 1940) festhielten. Beide haben exemplarisch in ihrer Symbolik auf die Entwicklung von Gesellschaft und Politik eingewirkt.

Peter Bogner, Kurator

Darstellerin:

Lucy McEvil

Großbild:

Fotomontage, Druck auf Vinyl, 945 cm x 377 cm

Großbilder 2012 - 2026

www.mariannegreber.at/pro_billboards.htm

Kunst am Bau gefördert von



Privatstiftung zur
Unterstützung und
Bildung von
ArbeitnehmerInnen